

16.01.2024  
S.1/2

## GEGEN JEDEN ANTISEMITISMUS

Programmschwerpunkt des Theaters Oberhausen am 26./27.1.2024

Am 7. Oktober 2023 verübte die Hamas ein Massaker von unfassbarer Grausamkeit, das eine Gewaltspirale auslöste und sich aktuell zu einem Flächenbrand im Nahen Osten entwickelt. Mit tiefem Mitgefühl schauen wir auf die hohe Zahl ziviler Opfer eines zu lange schwelenden Konflikts.

In Deutschland zeigt sich seit dem zivilisatorischen Bruch des 7. Oktobers der nirgendwo verschwundene Antisemitismus wieder ungeniert offen – er zeigt sich in vermeintlich harmlos erscheinenden Ressentiments und immer mehr manifesten Straftaten, die durch neue Querbündnisse sowie gestärkte alte Gruppierungen ermutigt werden. Jüdische Menschen sehen sich in Deutschland – auch in Oberhausen – antisemitischer Hetze ausgesetzt und fühlen sich nicht mehr sicher.

Anlässlich des Jahrestages der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz lädt das Theater Oberhausen am 26. und 27. Januar dazu ein, gegen jede Form von Antisemitismus Position zu beziehen und Solidarität zu zeigen. Die jüdisch-israelischen Künstlerinnen Sapir Heller und Maya Arad Yasur widmen sich in ihrer Textperformance dem Schmerz und der Hilflosigkeit, die der 7. Oktober hinterlässt. Ein Workshop in Zusammenarbeit mit der Gedenkhalle Oberhausen und ein Vortrag des Historikers Niklas Fischer-Myakis befassen sich mit dem Antisemitismus in seinen vielen Erscheinungsformen und unserer Verantwortung für das Erinnern.

Am Theater Oberhausen wollen wir weiter an jene Geschichten glauben, die von Menschlichkeit und Miteinander erzählen. Und an die Chance, in aller Unterschiedlichkeit zusammenzuleben – mit allen!

Alle Veranstaltungen des Programmschwerpunkts sind kostenlos. Wir empfehlen die frühzeitige Buchung von Freikarten auf [theater-oberhausen.de](http://theater-oberhausen.de) oder an der Theaterkasse.

## PROGRAMM

THEATER

### WIE MAN NACH EINEM MASSAKER HUMANISTISCH BLEIBT IN 17 SCHRITTEN

Der Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 bleibt eine Zäsur im Leben jüdischer Menschen in Israel und der Diaspora und ein Tag immenser Brutalität. Als direkte Reaktion verfasste die israelisch-jüdische Autorin Maya Arad Yasur mit „Wie man nach einem Massaker humanistisch bleibt in 17 Schritten“ einen Text, der versucht der Ohnmacht etwas entgegenzusetzen. Die israelisch-jüdische Regisseurin Sapir Heller hat zu dem Text eine Performance entwickelt, die den Zustand des kollektiven Schocks in ein eindringliches Bild fasst. Der künstlerische Zwischenruf, der anlässlich des SCHWERPUNKTES GEGEN JEDEN ANTISEMITISMUS am Theater Oberhausen am 26. und 27. Januar um 18:30 Uhr im Großen Haus zu sehen sein wird, gibt der Erschütterung Raum und versucht dabei, den Glauben an Empathie und Menschlichkeit zum Weiterleben und Überleben nicht zu verlieren. **VON MAYA ARAD YASUR, EINGERICHTET VON SAPIR HELLER**

FR, 26.01./SA, 27.01.2024, 18:30 UHR, GROSSES HAUS,

IM ANSCHLUSS VORSTELLUNGEN: DIE BRÜCKE VON MOSTAR UND SERENADE FÜR NADJA

MIT MARIA LEHBERG, SIMIN SORAYA, SUSANNE BURKHARD

### PRESSEKONTAKT:

HANNES RICHTER  
PRESSESPRECHER

T +49 (0) 208 85 78 127

PRESSE@

**THEATER-OBERHAUSEN.DE**

THEATER OBERHAUSEN  
WILL-QUADFLIEG-PLATZ 1  
46045 OBERHAUSEN

WORKSHOP

**ANTISEMITISMUS HAT VIELE GESICHTER**

Antisemitismus wird häufig allein mit der Zeit des Nationalsozialismus in Verbindung gebracht. Dabei ist er eine jahrhundertealte, kulturelle Konstante. Claudia Stein-Laschinsky (Gedenkhalle Oberhausen) informiert über Erscheinungsformen und Gegenstrategien.  
SA, 27.01.2024, 12-16 UHR, BAR

VORTRAG

**SINGULÄRES VERBRECHEN, EINZIGARTIGE VERANTWORTUNG? DER HOLOCAUST IM SPIEGEL UNSERER ZEIT**

Während immer weniger Zeitzeug:innen des Holocausts ihre Geschichte selbst in die Gegenwart tragen können, wird die Singularität dieses Verbrechens zunehmend in Frage gestellt und seiner Dimension beraubt. Der Historiker Niklas Fischer-Myakis (Ludwig-Maximilians-Universität München) beschäftigt sich mit Rechtspopulismus in der Geschichtskultur, aber beobachtet auch aktuellste Deutungskämpfe im linken politischen Spektrum. Wie können wir für das Erinnern Verantwortung tragen?  
SA, 27.01.2024, 17 UHR, BAR

ERINNERN

**GEDENKFEIER ZUM JAHRESTAG DER BEFREIUNG VON AUSCHWITZ**

Die Stadt Oberhausen gedenkt der Opfer des Nationalsozialismus und erinnert an den Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau.  
MO, 29.01.2024, 12 UHR, FREIHERR-VOM-STEIN-GYMNASIUM, WILHELMSTR. 77

**»DAS PROBLEM WAR  
DOCH NICHT ETWA, WAS  
UNSERE FEINDE TATEN,  
SONDERN WAS  
UNSERE FREUNDE TATEN.  
ES WAR, ALS OB  
SICH EIN LEERER RAUM  
UM EINEN BILDETE.«**

HANNAH ARENDT

